

**Dies ist eine
unverbindliche
Darstellung der
eForms-
formatierten
Bekanntmachung.**

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Stadt Landsberg am Lech

Art des öffentlichen Auftraggebers: Kommunalbehörden

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers:
Allgemeine öffentliche Verwaltung

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: Aufwertung der nördlichen Altstadt von Landsberg am Lech

Beschreibung: Planungsleistungen zur Aufwertung der nördlichen Altstadt von Landsberg am Lech.

Kennung des Verfahrens:
3364c599-63f3-4b0d-9675-85d81220a7f3

Interne Kennung: n. def.

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Beschleunigtes Verfahren: nein

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Hauptklassifizierungscode (cpv): 71240000
Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 71200000
Dienstleistungen von Architekturbüros

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 71300000
Dienstleistungen von Ingenieurbüros

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 71320000
Planungsleistungen im Bauwesen

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 71400000
Stadtplanung und Landschaftsgestaltung

Zusätzlicher Klassifizierungscode (cpv): 71500000
Dienstleistungen im Bauwesen

2.1.2 Erfüllungsort

NUTS-3-Code: Landsberg am Lech (DE21E)

Land: Deutschland

2.1.3 Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 1.389.000 Euro

2.1.4 Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6 Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Bestechung:

Betrug oder Subventionsbetrug:

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung:

Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit
oder Ausbeutung:

Bildung krimineller Vereinigungen:

Bildung terroristischer Vereinigungen:

Verstöße gegen umweltrechtliche Verpflichtungen:

Verstöße gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen:

Verstöße gegen sozialrechtliche Verpflichtungen:

Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen:

Schwere Verfehlung:

Täuschung oder unzulässige Beeinflussung des
Vergabeverfahrens:

Interessenkonflikt:

Wettbewerbsverzerrung wegen Vorbefassung:

Mangelhafte Erfüllung eines früheren öffentlichen
Auftrags:

Rein nationale Ausschlussgründe:

Verstöße gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen:

Verstöße gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern oder Abgaben:

Einstellung der beruflichen Tätigkeit:

Zahlungsunfähigkeit:

Insolvenz:

Mit Insolvenz vergleichbares Verfahren:

5 Los

5.1 Interne Referenz-ID Los: LOT-0001

Titel: Aufwertung der nördlichen Altstadt von Landsberg am Lech

Beschreibung: Gegenstand des Auftrags sind Planungsleistungen für die Aufwertung der nördlichen Altstadt in Landsberg am Lech. Ziel ist die funktionale, verkehrliche und gestalterische Neuordnung des öffentlichen Straßenraums unter Berücksichtigung der historischen Altstadtsituation. Die Planung umfasst insbesondere die Straßen- und Freianlagenplanung, die Einbindung von Aufenthalts- und Gestaltungselementen, die Verbesserung der Bedingungen für Fußverkehr, Anlieger, Lieferverkehr und Rettungswege, die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes vor Überfahrtaten, die Konzeptionierung und Planung eines Trennsystems für Niederschlagswasser und Schmutzwasser sowie die weitergehende Koordination mit Sparten, Entwässerung, Baugrund, Denkmalschutz und Verkehrssicherung. Es erfolgt eine stufen- und objektweise Beauftragung von der Grundlagenermittlung über Vor- und Entwurfsplanung bis zur Vorbereitung der baulichen Umsetzung einschließlich Kosten-, Termin- und Bauablaufbetrachtung. Der Umfang und Zeitpunkt der weiteren, auf die erste Leistungsstufe folgenden, Einzelabrufe steht noch nicht abschließend fest. Die Vergabeunterlagen enthalten einen Rahmenterminplan, der als Kalkulationsgrundlage dient. Für Verschiebungen oder Verlängerungen der Leistungen gelten die Regelungen des § 9 Abs. 6 AVB der Vergabeunterlagen sinngemäß.

Im Rahmen der Angebotsphase ist für den in den Vergabeunterlagen näher abgegrenzten

Bereich ein Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Dessen wesentliche Gestaltungsprinzipien sollen für die weitere Planung der nördlichen Altstadt übertragbar sein.

Interne Kennung: 0001

5.1.1 Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Hauptklassifizierungscode (cpv): 71240000

Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen

5.1.2 Erfüllungsort

NUTS-3-Code: Landsberg am Lech (DE21E)

Land: Deutschland

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort:

5.1.3 Geschätzte Dauer

Laufzeit: 80 Monat

5.1.6 Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme: Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Nicht erforderlich

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: nein

Diese Auftragsvergabe ist besonders auch geeignet für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU): ja

Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:other-sme#

5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

Art der strategischen Beschaffung: Keine strategische Beschaffung

5.1.9 Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Spezifischer durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums:

Bewertet wird der gemittelte spezifische Jahresumsatz des Bewerbers im Bereich der Verkehrs- und Freianlagenplanung aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren 2023, 2024 und 2025 (netto). Maßgeblich ist der arithmetische Mittelwert der in diesen drei Geschäftsjahren erzielten spezifischen Jahresumsätze im Tätigkeitsbereich des Auftrags. Mindestanforderung ist ein gemittelter spezifischer Jahresumsatz von 2.000.000 (netto). Zur Abstufung der Eignung bei mehr als drei geeigneten Bietern erfolgt eine Bepunktung nach nachfolgender Regelung: Für einen gemittelten spezifischen Jahresumsatz von weniger als 2.000.000,00 € werden 0 Punkte vergeben. Bei einem gemittelten spezifischen Jahresumsatz von 2.000.000,00 € oder mehr bis einschließlich 5.000.000,00 € werden 5 Punkte vergeben. Bei einem gemittelten spezifischen Jahresumsatz von mehr als 5.000.000,00 € werden 10 Punkte vergeben.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung**Beschreibung des Auswahlkriteriums:**

Nachweis einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung in Höhe von mindestens 2.500.000 € für Sach- und Vermögensschäden sowie von mindestens 2.500.000 € für Personenschäden.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen**Beschreibung des Auswahlkriteriums:**

Bewertet werden die Referenzen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit in den Bereichen Verkehrsanlagen- und Freianlagenplanung. Vorzulegen sind jeweils eine Referenz für die Verkehrsanlagenplanung und eine Referenz für die Freianlagenplanung. Jede Referenz kann aus höchstens zwei Referenzprojekten bestehen; insgesamt werden

somit maximal vier Referenzprojekte berücksichtigt. Werden je Referenz mehr als zwei Projekte benannt, werden nur die beiden berücksichtigt, bei welchen der Abschluss der letzten im Leistungsumfang des Bewerbers enthaltenen Leistungsphase am wenigsten weit zurückliegt. Bei zwei Projekten je Referenz dürfen sich die geforderten Leistungsinhalte auf diese verteilen; ein Kriterium gilt als erfüllt, wenn es bei mindestens einem der zugeordneten Projekte nachgewiesen wird. Berücksichtigt werden nur mit der Aufgabenstellung vergleichbare und vor höchstens zehn Jahren fertiggestellte Projekte.

Für die Referenz Verkehrsanlagenplanung ist als Mindestanforderung in Summe die vollständige Erbringung mindestens der LPH 2, 3, 5, 6 und 8 gemäß § 45 HOAI für innerstädtische Verkehrsanlagen eines öffentlichen Auftraggebers einer Stadt mit mindestens 25.000 Einwohnern und Bezug zum Stadtzentrum bei Baukosten bzw. einer Schlussrechnungssumme von mindestens 1,5 Mio. € netto nachzuweisen. Bei mehr als drei geeigneten Bewerbern erfolgt eine Bepunktung wie folgt:

Aspekt (A) Verkehrsplanung - wurden mindestens vier der Nutzungsarten Fußverkehr, Radverkehr, MIV, ruhender Verkehr, ÖPNV, Liefer-/Entsorgungsverkehr und Rettungsverkehr berücksichtigt? Aspekt (B) Nutzungsplanung - Wurde ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, eine Fußgängerzone oder ein vergleichbarer niveaugleicher, multifunktional nutzbarer Straßenraum geplant? Bei Erfüllung sowohl des Aspektes (A) und (B) werden 5 Punkte vergeben, bei Erfüllung des Aspektes (A) oder (B) werden 3 Punkte vergeben, bei Erfüllung keines der genannten Aspekte werden 0 Punkte vergeben.

Aspekt (C) Bauabschnittsbildung/ Aufrechterhaltung innerstädtischer Funktionen - Wurde die Maßnahme in mindestens zwei Bauabschnitten unter durchgängiger Aufrechterhaltung der fußläufigen Gebäude- und Geschäftszugänge sowie von mindestens zwei notwendigen Funktionen, insbesondere ÖPNV, Lieferverkehr, Rettungsdienst oder Müllabfuhr, durchgeführt? Treffen beide genannte Randbedingungen des Aspekts (C) zu, werden 10 Punkte vergeben;

bei Erfüllung nur einer der beiden Randbedingungen 5 Punkte, sonst 0 Punkte.
Aspekt (D) Baukosten - wurde die Bauausführung des Referenzprojektes mit über 3 Mio. € netto schlussgerechnet, dann werden 5 Punkte vergeben, bei einer Schlussrechnungssumme ab 1,5 Mio. € bis 3 Mio. € netto werden 3 Punkte vergeben und bei einer Schlussrechnungssumme von unter 1,5 Mio. € netto werden 0 Punkte vergeben.
Aspekt (E) Leistungsumfang - wurden mindestens die LPH 2, 3, 5, 6 und 8 gemäß § 45 HOAI vollständig erbracht, werden 10 Punkte vergeben, andernfalls 0 Punkte.
Maximal sind durch die vorgenannten Aspekte (A) bis (E) 30 Punkte erreichbar.

Für die Referenz Freianlagenplanung ist als Mindestanforderung in Summe die vollständige Erbringung mindestens der LPH 2, 3, 4, 5, 6 und 8 gemäß § 39 HOAI für Freianlagen im innerstädtischen Umfeld einer Stadt mit mindestens 25.000 Einwohnern und Bezug zum Stadtzentrum bei Baukosten bzw. einer Schlussrechnungssumme von mindestens 1,5 Mio. € netto nachzuweisen. Bei mehr als drei geeigneten Bewerbern erfolgt eine Bepunktung wie folgt:

Aspekt (A) Räumlich-gestalterische Vergleichbarkeit - Handelt es sich um eine innerstädtische Freianlagenmaßnahme mit Umgestaltung eines zusammenhängenden Straßen- und Platzraums mit mindestens drei Straßen-/Platzabschnitten und erhöhten Gestaltungsanforderungen?

Aspekt (B) Funktionale Vergleichbarkeit - Weist das Umfeld eine Mischnutzung mit mindestens drei der Nutzungen Wohnen, Einzelhandel/ Gastronomie, Dienstleistungen, öffentliche Einrichtungen oder Markt-/Veranstaltungsnutzung auf? Bei Erfüllung sowohl des Aspektes (A) als auch des Aspektes (B) werden 10 Punkte vergeben, bei Erfüllung des Aspektes (A) oder (B) werden 5 Punkte vergeben, bei Erfüllung keines der genannten Aspekte werden 0 Punkte vergeben.

Aspekt (C) Klimaanpassung/technische Infrastruktur - Wurden mindestens zwei klimawirksame Elemente, z. B. Baumstandorte/Pflanzflächen, Regenwasserrückhaltung/-versickerung, Entsiegelung, wasserdurchlässige Flächen oder

Verschattung, geplant und zugleich mindestens drei Sparten/Versorgungsträger im bestehenden Straßenraum koordiniert oder neu geordnet? Treffen beide genannten Randbedingungen des Aspektes (C) zu, werden 5 Punkte vergeben; bei Erfüllung nur einer der beiden Randbedingungen 3 Punkte, sonst 0 Punkte.

Aspekt (D) Baukosten - wurde die Bauausführung des Referenzprojektes mit über 3 Mio. € netto schlussgerechnet, dann werden 5 Punkte vergeben, bei einer Schlussrechnungssumme ab 1,5 Mio. € bis 3 Mio. € netto werden 3 Punkte vergeben und bei einer Schlussrechnungssumme von unter 1,5 Mio. € netto werden 0 Punkte vergeben.

Aspekt (E) Leistungsumfang – Wurden mindestens die LPH 2, 3, 4, 5, 6 und 8 gemäß § 39 HOAI vollständig erbracht, werden 10 Punkte vergeben, andernfalls 0 Punkte.

Maximal sind durch die vorgenannten Aspekte (A) bis (E) 30 Punkte erreichbar; insgesamt können aus beiden Referenzen 60 Punkte erzielt werden.

Die genannten Mindestanforderungen sind zwingend. Die Kriterien „Baukosten“ und „Leistungsumfang“ sind Ausschlusskriterien. Eine Bewertung eines dieser Kriterien mit 0 Punkten führt zum Ausschluss vom weiteren Vergabeverfahren. Gleiches gilt, wenn die geforderten Mindestanforderungen an die Referenzen nicht nachgewiesen werden.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums:

Bewertet wird die technische Ausstattung des Bewerbers, die für die ordnungsgemäße Abwicklung der ausgeschriebenen Planungsleistungen zur Verfügung steht. Der Bewerber hat darzulegen, dass er über die für die Projektabwicklung erforderliche technische Infrastruktur verfügt. Hierzu zählen insbesondere CAD-gestützte Planungssysteme, AVA-Software, die Möglichkeit zur Erstellung und Übergabe digitaler Planformate sowie die Fähigkeit

zur digitalen Projektkommunikation. Kann der Bewerber nachvollziehbar darlegen, dass ihm die vorgenannte technische Ausstattung vollständig zur Verfügung steht, werden 5 Punkte vergeben. Kann der Bewerber nicht darlegen, dass er über die genannte technische Ausstattung verfügt, werden 0 Punkte vergeben. Bei diesem Kriterium handelt es sich um ein Ausschlusskriterium. Eine Bewertung mit 0 Punkten führt zum Ausschluss des Bewerbers vom weiteren Vergabeverfahren.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität

Beschreibung des Auswahlkriteriums:

Bewertet werden die vom Bewerber dargestellten internen Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Hierzu zählen insbesondere interne Prüf- und Freigabeprozesse, Maßnahmen zur Kosten- und Terminüberwachung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung technischer Regelwerke. Zur Abstufung der Eignung bei mehr als drei geeigneten Bewerbern erfolgt eine Bepunktung nach nachfolgender Regelung: Stellt der Bewerber seine Maßnahmen zur Qualitätssicherung sehr überzeugend, projektspezifisch und in sich schlüssig dar, werden 15 Punkte vergeben. Werden die Maßnahmen zur Qualitätssicherung überwiegend schlüssig dargestellt, werden 10 Punkte vergeben. Erfolgt die Darstellung nur teilweise nachvollziehbar oder überwiegend allgemein, werden 5 Punkte vergeben. Können die Maßnahmen zur Qualitätssicherung nicht belastbar dargestellt werden oder sind die dargestellten Maßnahmen nicht erkennbar geeignet, eine ordnungsgemäße Projektabwicklung sicherzustellen, werden 0 Punkte vergeben.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Auswahlkriteriums:

Bewertet werden die Studien- und

Ausbildungsnachweise des für die
ausgeschriebenen
Planungsleistungen vorgesehenen Personals. Für
die Gesamtprojektleitung ist ein abgeschlossenes
(Fach-)Hochschulstudium im Bauingenieurwesen
oder die Befähigung zur Führung der
Berufsbezeichnung

„Landschaftsarchitekt*in“ nachzuweisen. Wird
eine dieser Qualifikationen vollständig
nachgewiesen, werden 10 Punkte vergeben; kann
der geforderte Abschluss bzw. die geforderte
Befähigung nicht vollständig nachgewiesen
werden, werden 0 Punkte vergeben. Dieses
Kriterium ist ein Ausschlusskriterium; eine
Bewertung mit 0 Punkten führt zum Ausschluss
des Bewerbers.

Für die Planungsphase Verkehrsanlagen (LPH 1-8)
ist für die Teilprojektleitung ein
abgeschlossenes Hochschulstudium im
Bauingenieurwesen oder in einem vergleichbaren
bautechnischen Studiengang nachzuweisen. Für
Fachplanung und Sachbearbeitung ist ein
abgeschlossenes bautechnisches Studium, eine
abgeschlossene Ausbildung zum staatlich
geprüften Bautechniker oder eine gleichwertige
bautechnische Qualifikation mit entsprechender
Planungserfahrung nachzuweisen. Für die
Fachplanung und Sachbearbeitung werden bei
Nachweis eines abgeschlossenen
(Fach-)Hochschulstudiums im Bauingenieurwesen
10 Punkte

vergeben. Bei Nachweis einer abgeschlossenen
Ausbildung zum staatlich geprüften Bautechniker
oder einer gleichwertigen bautechnischen
Qualifikation mit entsprechender
Planungserfahrung
werden 5 Punkte vergeben. Können die
geforderten Abschlüsse bzw. Qualifikationen nicht
vollständig nachgewiesen werden, werden 0
Punkte vergeben. Dieses Kriterium ist ein
Ausschlusskriterium; eine Bewertung mit 0
Punkten führt zum Ausschluss des Bewerbers.

Für die Planungsphase Freianlagen (LPH 1-8) ist
für die Teilprojektleitung ein abgeschlossenes
Hochschulstudium der Landschaftsarchitektur
oder in einem vergleichbaren bautechnischen
Studiengang sowie eine Kammereintragung als
Landschaftsarchitekt nachzuweisen. Für
Fachplanung und Sachbearbeitung ist ein
abgeschlossenes Studium der
Landschaftsarchitektur,

ein bautechnisches Studium, eine abgeschlossene Ausbildung zum staatlich geprüften Bautechniker oder eine gleichwertige bautechnische Qualifikation mit entsprechender Planungserfahrung nachzuweisen. Für die Fachplanung und Sachbearbeitung werden bei Nachweis eines abgeschlossenen (Fach-)Hochschulstudiums der Landschaftsarchitektur 10 Punkte vergeben. Bei Nachweis einer abgeschlossenen Ausbildung zum staatlich geprüften Bautechniker oder einer gleichwertigen bautechnischen Qualifikation mit entsprechender Planungserfahrung werden 5 Punkte vergeben. Können die geforderten Abschlüsse bzw. Qualifikationen nicht vollständig nachgewiesen werden, werden 0 Punkte vergeben. Dieses Kriterium ist ein Ausschlusskriterium; eine Bewertung mit 0 Punkten führt zum Ausschluss des Bewerbers. Insgesamt können für das Kriterium „Studien- und Ausbildungsnachweise“ maximal 30 Punkte erreicht werden.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Eintragung in das Handelsregister

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Der Bewerber muss darlegen, dass er in das Handelsregister eingetragen ist bzw. eine entsprechende Berufsregistereintragung vorliegt.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Auftraggeber behält sich den Zuschlag auf das Erstangebot vor

5.1.10 Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Qualitätskriterium

Beschreibung: Lösungsvorschlag

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums:
Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 60

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Qualitätskriterium

Beschreibung: auftragsbezogene Erfahrung und Befähigung der vorgesehenen Projektmitarbeiter

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums:
Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 10

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Qualitätskriterium

Beschreibung: auftragsbezogenes Organisations- und Projektabwicklungskonzept

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums:
Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 5

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preiskriterium

Beschreibung: Angebotspreis

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums:
Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 25

5.1.11 Auftragsunterlagen

**Verbindliche Sprachfassung der
Vergabeunterlagen:** Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: [https://
www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/
3364c599-63f3-4b0d-9675-85d81220a7f3](https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/3364c599-63f3-4b0d-9675-85d81220a7f3)

5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

**Voraussichtliches Datum der Absendung der
Aufforderungen zur Angebotseinreichung:**
23/11/2026

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: [https://
www.deutsche-evergabe.de/dashboards/
dashboard_off/
3364c599-63f3-4b0d-9675-85d81220a7f3](https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/3364c599-63f3-4b0d-9675-85d81220a7f3)

**Sprachen, in denen Angebote oder
Teilnahmeanträge eingereicht werden
können:** Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Nebenangebote: Nicht zulässig

**Die Bieter können mehrere Angebote
einreichen:** Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge:
09/11/2026 15:00 +01:00

Auftragsbedingungen:

**Die Auftragsausführung ist bestimmten
Auftragnehmern vorbehalten:** Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet:
nein

5.1.15 Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

**Informationen über das dynamische
Beschaffungssystem:**

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16 Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: (1)

Etwaige Vergabeverstöße muss der Bewerber/Bieter gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB

innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnisnahme rügen.

(2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar

sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung

benannten Frist zur Abgabe der Bewerbung oder der Angebote gegenüber dem Auftraggeber

zu rügen.

(3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar

sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbungs-

oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

(4) Ein Vergabenachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB innerhalb von 15

Kalendertagen nach der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu

wollen, bei der Vergabekammer einzureichen.

(5) Der Antrag ist unzulässig, soweit ein offensichtlicher Missbrauch des Antrags-

oder Beschwerderechts gemäß § 180 Absatz 2 vorliegt.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Stadt Landsberg am Lech

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Stadt Landsberg am Lech

8 Organisationen

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Stadt Landsberg am Lech

Identifikationsnummer: 6880

Postanschrift: Katharinenstraße 1

Ort: Landsberg am Lech

Postleitzahl: 86899

NUTS-3-Code: Landsberg am Lech (DE21E)

Land: Deutschland

E-Mail: andreas.mueller@landsberg.de

Telefon: +49 8191128148

Internet-Adresse: <https://www.deutsche-evergabe.de>

Beschafferprofil - URL: <https://www.deutsche-evergabe.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Regierung von Oberbayern

Identifikationsnummer: 0c361941-1800-4c9f-a67a-f6653a2a2ef3

Postanschrift: Maximilianstraße 39

Ort: München

Postleitzahl: 80538

NUTS-3-Code: München, Kreisfreie Stadt (DE212)

Land: Deutschland

Telefon: +49 8912760

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung:
3364c599-63f3-4b0d-9675-85d81220a7f3 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 06/10/2026
07:37 +02:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch